

Medienmitteilung vom 23. März 2023

Sexual Harassment Awareness Day: Der VSS fordert mehr Verantwortung von den Hochschulen!

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) nimmt den ersten Schweizer Sexual Harassment Awareness Day an Hochschulen zum Anlass, um auf die vulnerable Situation der Studierenden hinzuweisen und selbst Forderungen zu stellen. Insbesondere die Hochschulen müssen mehr Verantwortung übernehmen, wenn es darum geht, sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt zu bekämpfen.

Sexualisierte Gewalt und Sexismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Es gibt jedoch einige Risikofaktoren im Hochschulumfeld, die Studierende besonders betreffen. Die steilen Hierarchien an Hochschulen führen dazu, dass sich Studierende, die sexualisierte Gewalt (mit)erlebt haben, sich aus Angst vor den Konsequenzen nicht an die betreffende Stelle wenden. Vor allem, wenn es um den Studienerfolg geht, stehen Studierende in einem Abhängigkeitsverhältnis, was die Hürde für die Suche nach Unterstützung im Ernstfall erhöht. Dies macht Studierende zu einer besonders vulnerablen Gruppe im Hochschulraum, wenn es um sexualisierte Gewalt geht. Daher liegt es an den Hochschulen, die Studierenden zu schützen, die Hochschulangehörigen auf sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren und klare Konsequenzen zu definieren. Das Ziel soll eine für alle Beteiligten sichere Hochschulumgebung sein, wo eine Kultur der Wertschätzung und Unterstützung gelebt wird. Alle Studierenden haben ein Recht auf bestmögliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium, dazu gehört auch der Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Daher fordert der VSS folgende Massnahmen an den Hochschulen:

- Alle Schweizer Hochschulen sollen eine niederschwellig zugängliche Fachstelle oder eine Vertrauensperson haben, bei welcher sich Betroffene von sexualisierter Gewalt anonym und kostenlos melden können.
- Sexualisierte Gewalt muss als solche anerkannt werden und entsprechendes Verhalten gemäss klar definierten Abläufen Konsequenzen nach sich ziehen.
- Die Schweizer Hochschulen kommunizieren ihre Richtlinien und Guidelines bezüglich sexualisierter Gewalt transparent und übernehmen ihre Verantwortung in der Sensibilisierungsarbeit zur Thematik.
- Die Schweizer Hochschulen anerkennen ihre Verantwortung zur Schaffung eines angenehmen, sicheren und respektvollen Hochschulklimas.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Seraina Campell, Co-Präsidentin (d), [seraina.campell\[at\]vss-unes.ch](mailto:seraina.campell[at]vss-unes.ch), +41 79 845 84 23
Luzian Franzini, Co-Generalsekretär (f), [sg-gs\[at\]vss-unes.ch](mailto:sg-gs[at]vss-unes.ch), +41 79 781 77 36